

132. Ausgabe des Newsletters der Netzwerkagentur



Kurz und Einfach – Was bedeutet gemeinschaftliches Wohnen? | © STATTBAU Archiv

Liebe Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen,

auch die 132. Ausgabe unseres Newsletters ist wieder voll mit Informationen und Veranstaltungshinweisen rund um das Thema gemeinschaftliches generationenübergreifendes Wohnen.

Wir freuen uns auch in der Sommerzeit interessante Ansätze, Termine und Projekte zu präsentieren. Informieren Sie sich über die Projekte der Preisträger*innen des [Stadtfinder](#) AWARDS 2020/2021 und schauen Sie mal auf unserem [Youtube](#)-Kanal vorbei. Dort können Sie den ersten Film aus unserer Reihe "Kurz und Einfach" ansehen.

Wir sind für sie erreichbar und beraten Sie per Telefon, Tele-Konferenz und Email. Mit unserem Hygienekonzept sind auch wieder Präsenztermine möglich. Eingespielt sind wir in Beratungen über "FaceTime", "Skype", "Zoom", "Hangouts" oder "Teams". Die Beratung kann nun aber auch wieder direkt erfolgen. Vereinbaren Sie bitte einen Termin, denn auch unsere Berater*innen machen im Sommer zeitweilig Urlaub.

Neben unserem monatlichen Newsletter möchten wir Ihnen unsere Facebook Seite empfehlen, um sich aktuell über Themen rund um das gemeinschaftliche Wohnen zu informieren: <https://www.facebook.com/netzwerkgenerationen>

Über Kritik, Anregungen und Hinweise freuen wir uns.

Einen schönen Sommer und Bleiben Sie wohlauf und optimistisch!

Ihr Team der Netzwerkagentur

Constance Cremer | Theo Killewald | Sebastian Mehling | Markus Tegeler | Nele Trautwein | Marlis Karlsch | Sabine Sternberg | Horst Pfander | Roman Stricker

Tagesaktuelle Informationen finden Sie nach wie vor unter www.netzwerk-generationen.de

001 | Termine und Aktuelles

24.08. | Online Gemeinschaftliche Wohnprojekte [...mehr](#)

Sept. | Exkursion Save the Date: Werkraum Genossenschaft/Genossenschaftsforum [...mehr](#)

002 | Informationen aus dem Netzwerk

Stadtfinder AWARD 2020/2021 entschieden [...mehr](#)

BEG (Bundesförderung für effiziente Gebäude) ersetzt KfW- und BAFA-Förderung [...mehr](#)

Berliner Präventionspreis 2021 [...mehr](#)

Digitale Fachkonferenz „GemeinGut Stadt – Boden, Bauen und Wohnen demokratisch gestalten“ [...mehr](#)

Bündnis Bodenwende [...mehr](#)

Stadtrederi #4 | „Landlust und Stadtfrost?“ [...mehr](#)

003 | Aktuelle Projekte

Suche Gemeinschaft [...mehr](#)

Genossenschaftlich wohnen in Berlin-Karlshorst [...mehr](#)

Vergabeverfahren der BIM [...mehr](#)

004 | Wohntische der Netzwerkagentur

Termine und Kontakte der Berliner Wohntische [...mehr](#)

005 | Presse, Publikationen und Buchempfehlungen

Senat will Erbbauzins weiter absenken [...mehr](#)

Protestoper in Kreuzberg: Die Arie von der Gentrifizierung [...mehr](#)

Auch Frauen können bauen [...mehr](#)

Hohe Mieten, explodierende Kaufpreise – Alternative Wohnformen in Städten [...mehr](#)

Temporäre Wohnangebote [...mehr](#)

Handlungsansätze für die Förderung und Unterstützung innovativer gemeinwohlorientierter Initiativen [...mehr](#)

Wissen, Information, Netzwerke – WIN für Gemeinschaftliches Wohnen [...mehr](#)

Über Menschen [...mehr](#)

Die Neuentdeckung der Gemeinschaft [...mehr](#)

Der Gemeinschaftsraum in Wohnprojekten – eine neue Broschüre der Stiftung trias [...mehr](#)





001 Termine und Aktuelles

Online-Veranstaltung

Gemeinschaftliche Wohnprojekte – Welche Rechtsform für unser Projekt?

Termin: 24.08.2021 | Dienstag, 10:00 – 16:15 Uhr

„Selbstbestimmt oder mit einer/m Investor/in? Gemeinwohlorientiert oder vorrangig im Interesse der Gruppe? Welche Rechtsform ist die richtige? Die verschiedenen Rechtsformen bieten verschiedene Möglichkeiten, bergen aber auch Risiken. Elementar ist, dass die gewählte Rechtsform zu den Zielen und finanziellen Möglichkeiten der späteren Bewohnerinnen und Bewohner passt. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Vielfalt, stellt beliebte Rechtsformen vor und bietet Raum für Fragen und Diskussionen.“

Anmeldung bis spätestens: 18.08.2021 unter anmeldung@fgw-ev.de.

Der Teilnahmebeitrag für die Fortbildung liegt bei 70 € (50 € für Einzelmitglieder FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.)

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.stiftung-trias.de/fileadmin/media/..>

<<

Exkursion

Save the Date: Werkraum Genossenschaften/ Genossenschaftsforum

Termin: September 2021

„Das Genossenschaftsforum e.V. plant für den Sommer 2021 die Eröffnung des kooperativ Werkraum, dem deutschlandweit ersten multifunktionalem Raum für Bildungsarbeit rund um das Thema Wohnungsgenossenschaften.“

Das starke Modell Genossenschaft kann in den neuen Räumen einer breiten Öffentlichkeit und besonders jungen Menschen erfahrbar gemacht werden. Attraktive ehemalige Ladenräume inmitten der denkmalgeschützten Siedlung Lindenhof der GeWoSüd eG (Nähe Südkreuz) bieten Platz für eine ständige Ausstellung, regelmäßige Veranstaltungen sowie Workshop- und Experimentierangebote.“

Die Netzwerkagentur ist Kooperationspartner des Genossenschaftsforums und plant eine Exkursion in den neuen Werkraum im September. Interessierte können sich jetzt schon auf eine **Anmeldeliste** setzen: beratungsstelle@stattbau.de

Weitere Informationen finden Sie **demnächst** unter: <https://www.gewosued.net/home/wohnen/standorte/..>

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

berlin Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



Wettbewerb

Stadtfinder AWARD 2020/2021 entschieden

„Der wohnbund e.V. hat den Stadtfinder Award ausgelobt. Wir bedanken uns bei allen Einreichern für die interessanten Projekte zum Thema "Zukunft des Wohnens"!

Am 28.05. fand die Jurysitzung mit Vertreter*innen des wohnbund e.V., der Montag Stiftung, der Stiftung trias, des Genossenschaftsforum Berlins und der Stiftung Leben in Berlin statt, in deren Rahmen die Projekte entlang der Kriterien Antwort auf bestehende Problemlagen, Innovation, Mehrwert für die Zukunft des Wohnens, Eigenständigkeit und Form bewertet wurden.

Dabei waren den Formaten, Fragestellungen und Ansätzen keine Grenzen gesetzt. Insgesamt standen 6.000 € für die Prämierung der Projekte zur Verfügung. Bewerben konnten sich alle, die unter 30 Jahre alt und in der Region-Ost aktiv sind.

Mehr Informationen und die Sieger finden Sie unter: <https://www.stadtfinder.org/sieger-stadtfinder-award-2021/>

<<

Investition und Klimaschutz

BEG (Bundesförderung für effiziente Gebäude) ersetzt KfW- und BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)-Förderung

„Um die Energieeffizienz von Gebäuden zu verbessern und die Attraktivität für Sanierer und Bauherren zu steigern, startete die Bundesregierung Anfang 2021 die Umwandlung der ehemaligen KfW- plus BAFA-Förderung. Dazu wurden die verschiedenen Förderprogramme der KfW und BAFA in drei neuen Programmen zusammengefasst, neu strukturiert und vereinfacht. Außerdem wurde die Förderung teilweise erhöht. [...]

Ab dem 01.07.2021 kann die Kreditförderung für BEG Einzelmaßnahmen sowie eine Kredit- oder Zuschussförderung für Vollsanierungen und effiziente Neubauten von Wohn- und Nichtwohngebäuden bei der KfW oder ggf. mittelbar über die Hausbank beantragt werden.“

Weitere Informationen finden sich unter <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Bundesfoerderung>

<<



Online-Wettbewerb

Berliner Präventionspreis 2021

„Unter dem Motto „Wir stärken Berlin“ geht es darum, sich gemeinsam gegen Gewalt im Netz stark zu machen ebenso wie Opfer von Extremismus zu stärken und sich gegenseitig und durch Input von Experten und Expertinnen zu empowern.

Eingeladen, sich auf diesen Preis zu bewerben, sind in Berlin künstlerisch tätige Menschen, die in der COVID-19-Pandemie mit jungen Menschen den Kontakt halten und Möglichkeiten der Partizipation in künstlerischen Projekten anbieten, um so auch Resilienz zu stärken.“

Einsendungen bitte digital an: Berliner-Präventionspreis@SenInnDS.berlin.de – Motto „Berliner Präventionspreis 2021 - Wir stärken Berlin“

Einsendeschluss ist Montag, der 06.09.2021.

Mehr Informationen unter: <https://www.berlin.de/lb/lkbg/aktivitaeten/berliner-praeventionspreis/2021/>



Digitale-Veranstaltung

Digitale Fachkonferenz „GemeinGut Stadt – Boden, Bauen und Wohnen demokratisch gestalten“

„Am Freitag, dem 11. Juni 2021, debattierte das Netzwerk Immovielen und der wohnbund im Rahmen der digitalen, bundesweiten Fachveranstaltung GemeinGut Stadt mit Politiker*innen aus Bund, Ländern und Kommunen sowie Fachexpert*innen aus Wohlfahrt, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Verbänden und Wissenschaft über aktuelle Themen einer zukunftsfähigen Stadt- und Immobilienentwicklung.“

Hier finden Sie Demnächst eine Dokumentation der Veranstaltung: <https://gemeingutstadt.de/>

Aufzeichnungen von Teilen der Veranstaltung finden Sie hier: <https://gemeingutstadt.de/konferenz/>



Online-Debatte

Bündnis Bodenwende

„Das Bündnis Bodenwende ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Akademien, Kammern, Verbänden und Stiftungen aus den Bereichen Architektur und Raumplanung, Umwelt und Naturschutz sowie Soziales und gesellschaftliche Teilhabe. Es setzt sich dafür ein, dass eine nachhaltige und gemeinwohlorientierte Bodenpolitik ganz nach oben auf die Agenda für die kommende Legislaturperiode des Deutschen Bundestages kommt.

Das Bündnis konstituierte sich im Jahr 2020, es ist offen für weitere Partner*innen.

- Bodenwende jetzt! Bodenpolitische Forderungen zur Bundestagswahl 2021 (Juni 2021)
- [Pressemitteilung](#) - Wir brauchen eine bodenpolitische Wende! (12.04.2021)
- Bodenpolitische [Wahlprüfsteine](#) zur Bundestagswahl 2021
- Bündnis Bodenwende - Wer wir sind

Am 29. Juni 2021 wurden die Forderungen des Bündnisses und die Positionen der Parteien mit Vertreter*innen der Parteien im Deutschen Architekturzentrum in Berlin in einer öffentlichen Online-Debatte diskutiert.“

Hier finden Sie eine Aufzeichnung der Veranstaltung: <https://www.bda-bund.de/2021/06/im-video..>

bzw. direkt bei Vimeo: <https://vimeo.com/569316317>.



Podcast

Stadtrederi #4 | „Landlust und Stadtfrust?“

„Durch die Pandemie haben plötzlich viele Städter Stadtfrust erfahren: alle Vorteile der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten in der Stadt waren plötzlich weg. Lärm, hohe Miete, beengte Wohnverhältnisse und das home office haben den Trend aufs Land schon verstärkt.“

Die Lebenswelten verändern sich je nach Lebenszyklus: so finden insbesondere jüngere Menschen mehr Entfaltungsmöglichkeiten, co-living und co-working spaces mit Gleichgesinnten auf dem Land. Was passiert, wenn die Stadt auf Land zieht? Welche Lebenswelten treffen aufeinander? Wie gelingt Gemeinschaft, Identität und soziale Innovation? Welche Rolle spielt dabei die Digitalisierung?

Diese Fragen behandeln wir mit Frau Dr. Anja Reichert-Schick, Leiterin des Themenbereichs Zukunftsfragen der Wüstenrot-Stiftung und Dr. Olaf Heinrich, Erster Bürgermeister der Stadt Freyung im Dreiländereck des Bayrischen Walds, Tschechien und Österreich.“

Eine Aufzeichnungen des Podcasts finden Sie hier: <https://www.isw-isb.de/podcast>

<<



Gesuche Gemeinschaftliches Wohnen

Suche Gemeinschaft

„Ich, Christiane, 69 Jahre, suche eine undogmatische Haus-Hof-WG- Gemeinschaft zum gemeinschaftlichen Leben in Berlin. Ich mag Kultur, Musik, Malen, Kinder und Tiere.
Ich benötige mindesten 1 und 1/2 Zimmer - Ebenerdig ist kein Problem.
Meine Wohnkosten dürfen monatlich 700.00 € nicht übersteigen.“

Mit vielen Grüßen, Ch. R.“

Zu erreichen unter: ch.rauth@gmx.de

<<



Neubau

Genossenschaftlich wohnen in Berlin-Karlshorst

„In Berlin-Karlshorst bauen wir 2022 bis 2024 etwa 160 Wohnungen, eine Kindertagesstätte und weitere Räume für gemeinschaftliche, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Nutzungen. Die gemeinschaftlichen Räume wollen wir zusammen gestalten: Möglich sind multifunktionale Räume, Gemeinschaftsküche, Café oder Bar, Werkstatt, Garten bzw. Dachterrasse.

Wir streben eine bunte und vielfältige Mieterschaft an. Mindestens 15 Prozent der Wohnungen sind für Haushalte vorgesehen, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können. Wir werden die Neubauförderung des Landes Berlin beantragen, um zusätzliche Sozialwohnungen mit reduzierten Mieten zu errichten. Ein Teil der Wohnungen wird durch einen Sozialträger an Menschen mit Betreuungsbedarf vermietet.“

Mehr Informationen finden Sie unter: <https://gsp.coop/wallenstein/>

Das gesamte Exposé finden Sie unter : <https://gsp.coop/wp-content/uploads/2021/05/>

<<

Bezahlbarer Wohnraum

Vergabeverfahren der BIM

„Für das ca. 369 m²-große, zentral gelegene Grundstück im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ist die Vergabe in einem Erbbau-recht geplant.

Die Grundstücke Skalitzer Straße 40 / Wiener Straße 64 in 10997 Berlin liegen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg im Ortsteil Kreuzberg. Es handelt sich hierbei um die Flurstücke 3933 und 3934 der Gemarkung Kreuzberg. Eigentümerin ist jeweils die Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG. Die Grundstücke werden als eine Einheit im Rahmen eines Konzeptverfahrens angeboten und sind beide unbebaut.“

Eine Vorankündigung sowie die **Möglichkeit Ihr Interesse anzumelden** unter: [https://www.bim-berlin.de/fileadmin/..](https://www.bim-berlin.de/fileadmin/)

Weitere Konzeptverfahren finden Sie unter: <https://www.bim-berlin.de/immobilien/angebote/konzeptverfahren/>

<<





004 Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Alle regelmäßigen Termine sämtlicher Wohntische sind unter www.netzwerk-generationen.de zu finden.

Wenn Sie Interesse an der Teilnahme an einem Wohntisch haben, informieren Sie sich bitte beim jeweiligen Wohntisch auf wie es während der aktuellen Situation bezüglich Covid-19 möglich ist, mit den Wohntischen in Kontakt zu treten.

Falls Sie eine Wohntisch-Gruppe neu kennenlernen und besuchen möchten, melden Sie sich doch bitte bei dem jeweiligen Wohntisch an. **Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!**

Weitere Informationen und Kontakt über die Netzwerkagentur Generationen Wohnen unter Tel: 030-690 817 77, E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de.

≤





005 Presse, Publikationen und Buchempfehlungen

Presse

nd-aktuell | 31.05.2021 | Martin Kröger

Senat will Erbbauzins weiter absenken

„Hartnäckiger Protest zahlt sich aus. Die Aktivistinnen und Aktivisten des Gewerbehofes in der Lausitzer Straße 10 in Kreuzberg kämpften wochenlang vor dem Roten Rathaus für einen niedrigen Erbbauzins, damit sie ihr Projekthaus auf lange Sicht nutzen können. Ihre Forderung: einen Erbpachtzinssatz von null Prozent, denn das Ensemble in Kreuzberg sei stark sanierungsbedürftig, hieß es.

Der Senat und die landeseigene BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH hatten dagegen drei Prozent Zins pro Jahr für den Gewerbeanteil vorgeschlagen, für das Wohnhaus wurde die Forderung auf zwei Prozent etwas niedriger angesetzt. Die Laufzeit für die Erbpacht an die Genossenschaft sollte 99 Jahre betragen. Am Ende konnten die Aktivistinnen und Aktivisten bessere Bedingungen aushandeln als die von Senat und BIM offerierten.“ [...]

Den gesamten Artikel finden Sie unter: <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1152656.neubau-senat-will-erbbauzins..>



Berliner Zeitung | 11.06.2021 | Anne Lena Mösken

Protestoper in Kreuzberg: Die Arie von der Gentrifizierung

„Berlin - Noch ist es ruhig an der Reichenberger Straße Ecke Glogauer. So ruhig es eben ist vormittags um halb elf, mitten in Kreuzberg 36. Der M29er-Bus rumpelt über das Kopfsteinpflaster, Kitakinder trödeln quasselnd über den Bürgersteig, eine Frau verkauft eine Obdachlosenzeitschrift, das ganz normale Straßentheater, aber nur auf den ersten Blick.

Da ist zum Beispiel die Bäckerei Filou gleich neben der Bushaltestelle, seit 20 Jahren gibt es hier Brötchen und süßes Gebäck, 2017 drohte plötzlich die Kündigung, wochenlang protestierten die Anwohner. Das Filou konnte bleiben, ein Happy End. Gleich daneben aber ist das Café verschwunden, dort hat eine Corona-Teststation aufgemacht. [...]

Den gesamten Artikel finden Sie unter: <https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/protestoper-in-kreuzberg..>



taz | 14.06.2021 | Renata Stih

Auch Frauen können bauen

„Architektur und Baugewerbe, das sind auf der einen Seite raue, muskulöse Kerle, die im Unterhemd hoch oben so ungeniert auf Stahlträgern herumlaufen wie unsereins auf dem breitesten Trottoir; und auf der anderen feine Herren in edlen Designeranzügen, aufgeknöpften weißen Hemden und handgearbeiteten Schuhen, die vor andächtig lauschendem Publikum ihre Theorien und passenden Bauten präsentieren: alles Männer, die wissen, wo es langgeht. Dieses Bild ist tief in der bundesdeutschen Gesellschaft verbreitet und trägt dazu bei, dass Ingenieurinnen und Architektinnen wenig respektiert oder nicht so wie ihre männlichen Kollegen wahrgenommen werden.“

Dabei arbeiten heute mindestens so viele Frauen wie Männer im planenden Baugewerbe. Genauso sieht es bereits im Architekturstudium an deutschen Universitäten und Hochschulen aus, wo Frauen mittlerweile die Mehrheit der Studierenden darstellen. Unter den führenden Architekturbüros in Deutschland aber gibt es kaum welche, die allein von einer Frau oder einem Team aus Frauen geführt werden.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter: <https://taz.de/!5778244/>



Deutschlandfunk | 23.06.2021 | Michael Roehl

Hohe Mieten, explodierende Kaufpreise – Alternative Wohnformen in Städten

„In der Sendung „Agenda“ beim Deutschlandfunk wurde am 23.06.2021 ein spannender Beitrag zum Thema Bezahlbarkeit und gemeinschaftliches Wohnen gesendet.“

Die Audioaufzeichnung finden Sie unter: https://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2021/06/23/hohe_mieten..

**Publikationen**

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. | 2020 | Katharina Knorren, Dr. Romy Reimer

Temporäre Wohnangebote – Eine Handreichung

„Das FORUM hat eine Handreichung zum Thema „Temporäre Wohnangebote“ veröffentlicht. Die Handreichung entstand im Rahmen der Pilotphase „Häusliches Wohnen stärken, pflegende Angehörige entlasten“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie thematisiert verschiedene Möglichkeiten des temporären Wohnens und vermittelt somit eine Einführung in die Thematik.“

Bezugspunkt der Broschüre ist Wohnen (im Alter) in lebensgeschichtlichen Umbruchphasen, in denen sich die Wohnbiographie von Menschen nachhaltig zum Negativen entscheiden kann. Klassisches Beispiel dafür ist die prekäre Wohnsituation alter Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt, wenn es eine Zwischenunterbringung wegen Umbauten in der alten Wohnung braucht, damit das Wohnenbleiben dort möglich wird. Zugleich sind Pflegewohnungen auf Zeit auch ein Angebot für pflegende Angehörige, die sich von den Strapazen des tagtäglichen Eingespanntseins erholen müssen oder wollen.“

Hier finden Sie die Handreichung: <https://verein.fgw-ev.de/media/handreicherung-temporaere-wohnangebote.pdf>



Umwelt Bundesamt | 03/2021 | Jana Rückert-John, Birgit Peuker, Markus Egermann, Anna Betsch, Anja Renner, Kathrin Kohl, Jan Christian, Polania Giese

Handlungsansätze für die Förderung und Unterstützung innovativer gemeinwohlorientierter Initiativen

„Die Broschüre richtet sich an Akteure aus Zivilgesellschaft, Sozialunternehmen sowie (Umwelt-) Politik und -Verwaltung. Sie liefert Handlungsempfehlungen, wie gemeinwohlorientierte Initiativen (z. B. offene Werkstätten, Gemeinschaftsgärten, Online-Plattformen für Tausch und Verleih oder genossenschaftliche Wohnprojekte) unterstützt und ihr Beitrag für sozial-ökologische Transformationsprozesse gestärkt werden können.

Die Handlungsansätze zeigen u.a., wie sich sozial-ökologische Wirkung sowie digitale Teilhabe und digitale Kompetenzen der Initiativen stärken lassen, wie Kooperationen zwischen Kommunen und gemeinwohlorientierten Initiativen gefördert sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen verbessert werden können und schließlich, wie sich Fördermaßnahmen stärker auf verschiedene Entwicklungsphasen der Initiativen ausrichten lassen. Die Broschüre ist ein Ergebnis des Forschungsprojekts „Umweltpolitische Unterstützungs- und Förderstrategien zur Stärkung sozial-ökologischer Formen von Zusammenleben und Gemeinwohlorientierung“. [...]“

Hier können Sie die Broschüre herunterladen: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/handlungsansaetze..>



FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. | 06/2021 | Dr. Romy Reimer

Wissen, Informationen, Netzwerke – WIN für Gemeinschaftliches Wohnen

„...steht für ein bundesweites Koordinierungs-angebot und eine Informationsplattform für Gemeinschaftliches Wohnen (plus). Es richtet sich an zivilgesellschaftliche Initiativen, Kommunen und Projektträger aus der Wohnungs- und Sozialwirtschaft, die Projekte Gemeinschaftlichen Wohnens realisieren möchten. Dazu zählt auch Gemeinschaftliches Wohnen in Kombination mit Quartiers-Plus-Bausteinen wie ambulant betreuten Wohngemeinschaften, Quartiers-treffs und niedrigschwelligen Hilfsangeboten.

Zentrales Ziel ist, die Entstehung von Projekten Gemeinschaftlichen Wohnens (plus) durch die Vermittlung von Wissen, Informationen und Netzwerken zu unterstützen.“

Hier finden Sie den Flyer: https://verein.fgw-ev.de/media/folder_win_web_.pdf



Buchempfehlungen

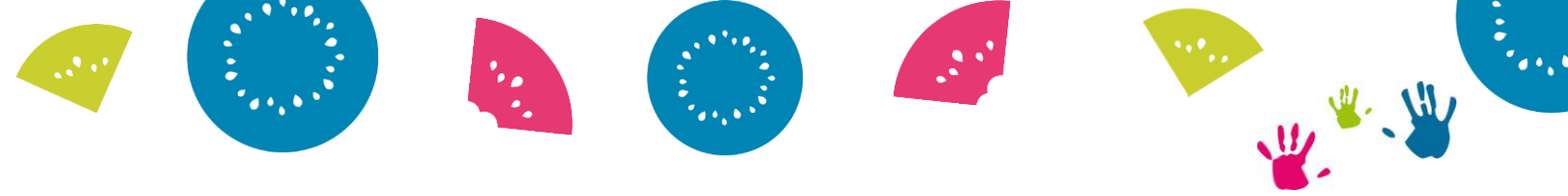
Luchterhand Literaturverlag | 22.03.2021 | Juli Zeh

Über Menschen

„Dora ist mit ihrer kleinen Hündin aufs Land gezogen. Sie brauchte dringend einen Tapetenwechsel, mehr Freiheit, Raum zum Atmen. Aber ganz so idyllisch wie gedacht ist Bracken, das kleine Dorf im brandenburgischen Nirgendwo, nicht. In Doras Haus gibt es noch keine Möbel, der Garten gleicht einer Wildnis, und die Busverbindung in die Kreisstadt ist ein Witz. Vor allem aber verbirgt sich hinter der hohen Gartenmauer ein Nachbar, der mit kahlrasiertem Kopf und rechten Sprüchen sämtlichen Vorurteilen zu entsprechen scheint. Geflohen vor dem Lockdown in der Großstadt muss Dora sich fragen, was sie in dieser anarchischen Leere sucht: Abstand von Robert, ihrem Freund, der ihr in seinem verbissenen Klimaaktivismus immer fremder wird? Zuflucht wegen der inneren Unruhe, die sie nachts nicht mehr schlafen lässt? Antwort auf die Frage, wann die Welt eigentlich so durcheinandergeraten ist? Während Dora noch versucht, die eigenen Gedanken und Dämonen in Schach zu halten, geschehen in ihrer unmittelbaren Nähe Dinge, mit denen sie nicht rechnen konnte.“

Hier können Sie das Buch bestellen: [https://www.amazon.de/%C3%9Cber-Menschen-Roman-Juli-Zeh/..](https://www.amazon.de/%C3%9Cber-Menschen-Roman-Juli-Zeh/)





Vandenhoeck & Ruprecht | 12.04.2021 | Cornelia Coenen-Marx

Die Neuentdeckung der Gemeinschaft

„Die Neuentdeckung der Gemeinschaft fordert Kirche heraus. Während Gemeindehäuser geschlossen und diakonische Gemeinschaften kleiner werden, entstehen neue Nachbarschaftsnetze und Caring Communities. Was gilt es zu lernen? Was neu zu entdecken?

Im Zuge der Coronapandemie wie bereits in anderen Transformationsprozessen zeigen sich gesellschaftliche Brüche, wachsende Einsamkeit und eine starke Sehnsucht nach Gemeinschaft. Schrumpfende ländliche Räume und neue Konzepte der Quartiersentwicklung fordern Kirche und Diakonie heraus, sich als Akteurinnen in der Zivilgesellschaft neu zu verstehen.“

Hier können Sie das Buch bestellen: <https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/die-neuentdeckung-der-gemeinschaft>



Stiftung-trias | Sommer 2021 | Mawena Wennemann.

„Der Gemeinschaftsraum in Wohnprojekten“ - eine neue Broschüre der Stiftung trias

„Menschen sind verschieden, so auch die Wohnprojekte, in denen sie sich gemeinschaftlich organisieren. Entsprechend unterschiedlich zeigen sich auch Gestaltung und Nutzungen ihrer Gemeinschaftsräume und folglich gibt es auch keinen allgemeingültigen Lösungsansatz zu deren Konzeption, Planung und Betrieb. Die Autoren, Helene Rettenbach und Mathias Sommer, haben für diese Broschüre 48 Wohnprojekte besucht und ihre Erfahrungen zu den Gemeinschaftsräumen festgehalten, um dazu beizutragen, dass Gemeinschaft in Wohnprojekten gelingt.“

Die Broschüre soll noch im Sommer dieses Jahres veröffentlicht werden. Sie können sie für 7,50 € vorbestellen.“

Hier können Sie die Broschüre vorbestellen: mawena.wennemann@stiftung-trias.de



<p>Impressum:</p> <p>Netzwerkagentur GenerationenWohnen</p> <p><i>Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen</i></p> <p>STATTBAU GmbH Hermannstr. 182 12049 Berlin Tel.: 030 / 690 81 – 0 Fax: 030 / 690 81 – 111</p> <p>Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Mehling, R. Stricker, M. Tegeler, H. Pfander, N. Trautwein, T. Killewald, S. Sternberg www.netzwerk-generationen.de www.stattbau.de</p> <p>Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=624</p>	<p>Newsletter abonnieren:</p> <p>http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=477</p> <p>Für Projektinhalte innerhalb des Newsletters ist die/der jeweilige Autor*in verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses/dieser Autor*in dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremdem Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.</p>
---	---

